



# Influenza-Monatsbericht

Buda S, Wilking H, Schweiger B, Buchholz U, Köpke K, Haas W und die AGI-Studiengruppe<sup>1</sup>

Kalenderwochen 16 bis 19 (17.04. bis 14.05.2010)

## Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage

Der Influenza-Wochenbericht erscheint bis zum Beginn der Wintersaison 2010/2011 monatlich. Die bis dahin eingehenden Daten werden weiterhin wöchentlich analysiert und die Ergebnisse in der Zusammenfassung und in den Diagrammen im Internet aktualisiert.

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit im Berichtszeitraum von der 16. bis zur 19. KW 2010 stabil geblieben. Die Werte liegen in allen AGI-Regionen im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

Im NRZ wurden seit der 13. KW 2010 keine Influenzaviren nachgewiesen. Dem RKI wurden insgesamt 226.158 Fälle von pandemischer Influenza (H1N1) übermittelt. Insgesamt wurden 255 Todesfälle im Zusammenhang mit der pandemischen Influenza (H1N1) 2009 an das RKI übermittelt (Datenstand 18.05.2010, 15:00 Uhr).

## Die Ergebnisse im Detail

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Der Praxisindex als Maß für die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen ist bundesweit im Berichtszeitraum stabil geblieben. Er liegt in allen AGI-Regionen im Hintergrundbereich.

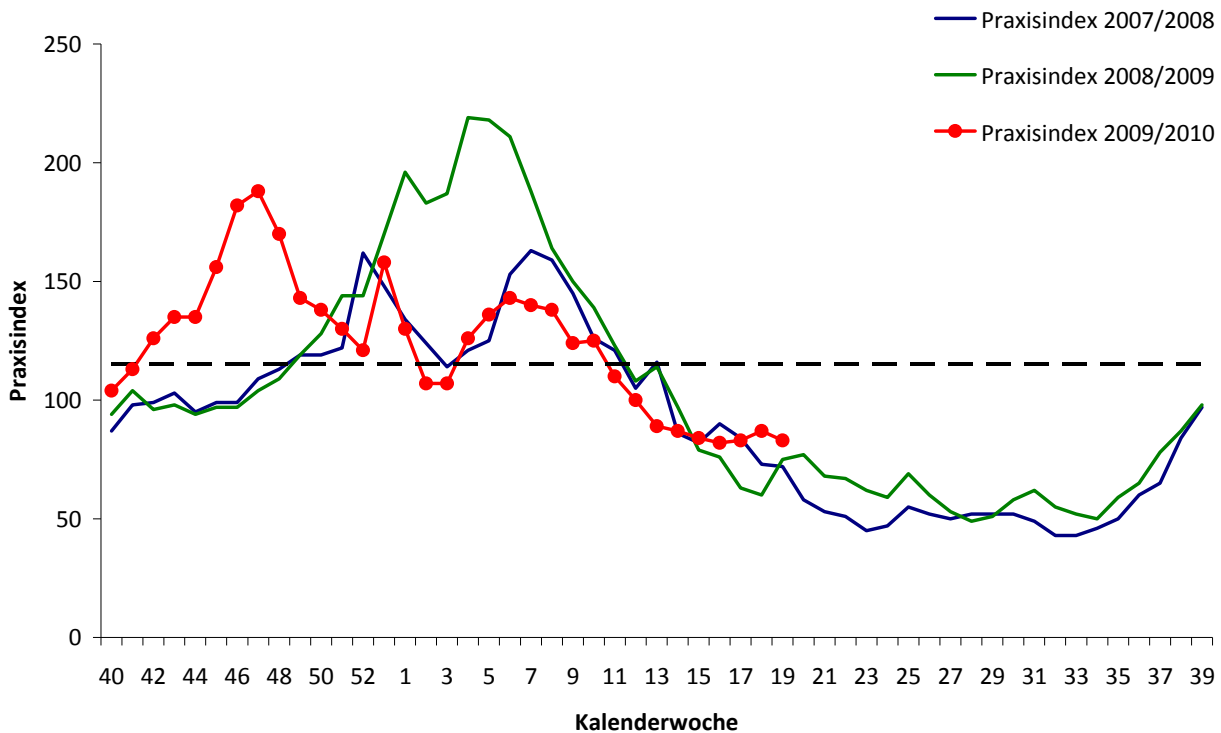
Der Verlauf der Praxisindexwerte für die AGI-Regionen in der aktuellen Saison und in den beiden Vorsaisons ist abrufbar unter: <http://influenza.rki.de/> > Diagramme.

Tab. 1: Praxisindex in den vier AGI-Großregionen und den zwölf AGI-Regionen Deutschlands von der 14. bis zur 19. KW 2010

AGI-Großregion AGI-Region	Praxisindex* (bis 115 entspricht der ARE-Hintergrund-Aktivität)					
	14. KW	15. KW	16. KW	17. KW	18. KW	19. KW
<b>Süden</b>	101	88	75	86	91	92
Baden-Württemberg	96	82	73	75	80	89
Bayern	107	94	78	98	101	95
<b>Mitte (West)</b>	85	78	80	82	87	74
Hessen	81	74	78	74	96	79
Nordrhein-Westfalen	79	70	71	76	82	69
Rheinland-Pfalz, Saarland	95	90	91	96	83	73
<b>Norden (West)</b>	79	85	77	82	81	87
Niedersachsen, Bremen	66	80	85	76	92	86
Schleswig-Holstein, Hamburg	93	90	68	89	70	87
<b>Osten</b>	81	81	89	76	82	78
Brandenburg, Berlin	90	92	89	84	83	83
Mecklenburg-Vorpommern	67	62	81	71	79	75
Sachsen	92	108	101	100	101	93
Sachsen-Anhalt	74	78	103	59	81	78
Thüringen	83	65	71	68	68	62
<b>Gesamt</b>	87	84	82	83	87	83

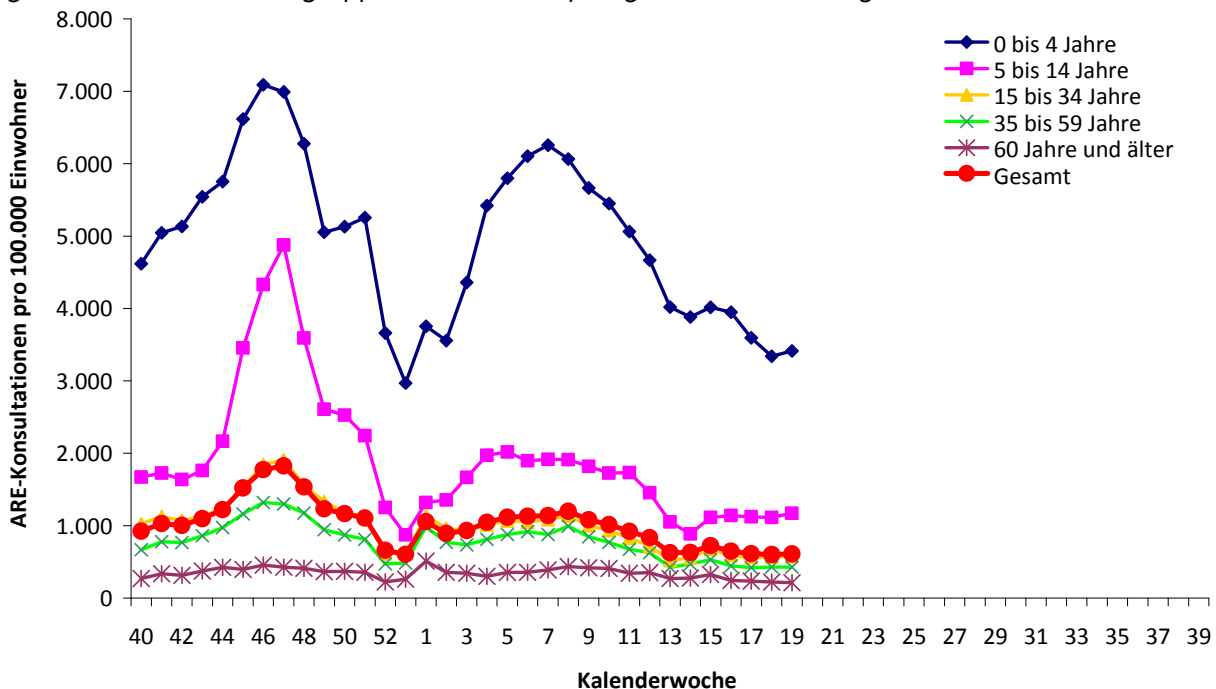
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Meldungen die Werte in den Folgewochen noch verändern können.

<sup>1</sup> Die Mitglieder der AGI-Studiengruppe sind aufgeführt unter: <http://influenza.rki.de/Studiengruppe.aspx>



**Abb. 1:** Praxisindex in der 40. bis 19. KW in der Saison 2009/10 im Vergleich zu den Saisons 2008/09 und 2007/08. (Hintergrundaktivität bis zur gestrichelten Linie bei 115).

Die Werte der **Konsultationsinzidenz** sind in allen Altersgruppen im Berichtszeitraum etwa gleich geblieben. Für die Altersgruppe der unter Fünfjährigen sind die Werte gesunken.



**Abb. 2:** Werte der Konsultationsinzidenz in der 40. bis 19. KW der Saison 2009/10 in verschiedenen Altersgruppen in Deutschland pro 100.000 Einwohner in der jeweiligen Altersgruppe.

### Influenzavirus-Nachweise im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ)

Im NRZ wurden seit der 13. KW 2010 keine Influenzaviren nachgewiesen (Tab. 2).

**Tab. 2:** Anzahl der bisher im NRZ im Rahmen des Sentinels identifizierten und subtypisierten Influenzaviren. Wegen des Auftretens der pandemischen Influenza (H1N1) 2009 werden die Nachweise ab der 24. KW 2009 aufsummiert.

Kalenderwoche	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Gesamt ab 24. KW 2009
Anzahl eingesandter Proben	30	22	30	17	7	3	13	5	10	2	5	3.546
davon negativ	27	16	28	13	7	3	13	5	10	2	5	2.362
A/H3N2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
A/H1N1 (saisonal)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A/H1N1 (pandemisch)	3	6	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1.180
Influenza B	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2
Anteil Influenzapositive (%)	10	27	7	24	0	0	0	0	0	0	0	33

### Charakterisierung der Influenzaviren

Seit Zirkulation der pandemischen Influenzaviren wurden im NRZ insgesamt 2.191 pandemische (H1N1)-Viren in Bezug auf ihre antigenen und/oder genetischen Eigenschaften untersucht. Darunter befinden sich 1.731 pandemische (H1N1)-Viren, die seit Oktober 2009 isoliert wurden. Diese (H1N1)-Viren reagieren sehr gut mit dem Immunsorium gegen den im pandemischen Impfstoff enthaltenen Stamm A/California/7/2009 und belegen somit eine enge Verwandtschaft mit dem Impfstamm.

Die beiden bisher isolierten Influenza B-Viren repräsentieren die Victoria-Linie und sind somit dem aktuellen Impfstamm B/Brisbane/60/2008 sehr ähnlich, der auch wieder im Impfstoff für 2010/11 enthalten sein wird. Die drei bisher isolierten A/H3N2-Viren reagieren gut mit dem Immunsorium gegen den Referenzstamm A/Brisbane/10/2007, weisen aber eine größere Ähnlichkeit mit dem Stamm A/Perth/16/2009 auf, der neuen A/H3N2-Komponente im Impfstoff für die Saison 2010/11.

### Resistenzanalyse

Bisher wurden im NRZ insgesamt 1.568 pandemische Influenzaviren hinsichtlich ihrer Sensitivität gegenüber den Neuraminidaseinhibitoren Oseltamivir und Zanamivir genotypisch und/oder phänotypisch untersucht. Bei 1.560 (99,5 %) dieser Viren waren keine bekannten Resistenzmutationen nachweisbar. Die untersuchten Virusisolate wiesen ebenfalls einen sensitiven Phänotyp auf. Bisher liegen Daten zu acht Oseltamivir-resistenten Influenzaviren vor, die jedoch sensitiv gegenüber Zanamivir sind. Gegenüber Amantadin waren alle 1011 analysierten Viren resistent.

Von der WHO wurden seit April 2009 bis zum 16. April 2010 insgesamt 285 Oseltamivir-resistente pandemische (H1N1)-Viren erfasst. Bisher kam es nur in einigen wenigen Fällen zur Übertragung von resistenten pandemischen Influenzaviren.

### Melddaten nach dem Infektionsschutzgesetz

Insgesamt wurden 226.158 Fälle von pandemischer Influenza (Einzelfälle und aggregierte Fälle) und 255 Todesfälle an das RKI übermittelt (Datenstand 18.05.2010, 15:00 Uhr). Das Alter war bei 80 % der Fälle (204 von 255) unter 60 Jahre. Von den 238 Todesfällen, bei denen Angaben zum Vorliegen von Risikofaktoren ausgewertet werden können, hatten 204 (86 %) einen Risikofaktor und damit eine höhere Wahrscheinlichkeit für einen schweren Krankheitsverlauf.

### Internationale Situation

#### Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN

Für den Berichtszeitraum wird aus allen teilnehmenden Ländern eine insgesamt niedrige Influenza-Aktivität bzw. Aktivität im Hintergrundbereich gemeldet. Die Positivenrate der Sentinelproben ist von 5,3 % in der 16. KW 2010 auf 2,4 % in der 18. KW gesunken. Mehr als 80 % der identifizierten Influenzaviren aus den Nicht-Sentinel-Einsendungen waren Influenza B.

Weitere Informationen zur europäischen Situation erhalten Sie auf den Internetseiten des ECDC (European Centre for Disease Control and Prevention) unter:

<http://ecdc.europa.eu/en/Activities/Surveillance/EISN/Pages/home.aspx>

### Literaturhinweis

Einen informativen Artikel zu klinischen Aspekten der Infektion mit dem pandemischen Influenzavirus finden Sie unter: <http://h1n1.nejm.org/>